

KlinikRente

KlinikRente bringt Kostensenkung für Kliniken

Auch im Jahr 2007 hat das auf Initiative des BDPK gegründete Branchenversorgungswerk KlinikRente seine erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt. Mehr als 800 Unternehmen aller Trägerschaften bieten inzwischen ihren Arbeitnehmern Vorsorgemöglichkeiten über das Versorgungswerk.

Das Trägerkonsortium wurde verstärkt

Das Versorgungswerk hat das Trägerkonsortium zusätzlich durch die Deutsche Ärzteversicherung und die DBV-Winterthur verstärkt. Gemeinsam mit den Konsortialpartnern Allianz, Swiss Life und Volksfürsorge bilden sie ab Februar 2008 die Träger für das Neugeschäft des Versorgungswerkes für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. „Hiermit wurden zusätzliche Partner gewonnen, die vor allem mit gewachsenen Beziehungen zu den Arbeitnehmern der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen überzeugen“, so Friedhelm Gieseler, Geschäftsführer des Versorgungswerkes. Die Victoria scheidet für Neuzugänge ab Februar 2008 als Trägergesellschaft aus. Auch für das neue Konsortium wurde eine Stabilitätsabrede zwischen dem Versorgungswerk und den Trägergesellschaften geschlossen. Darin verpflichten sich die Gesellschaften zur Unabänderlichkeit der Garantieleistungen und der Vertragsbedingungen.

Der Gesetzgeber legt klaren Schwerpunkt auf die betriebliche Altersversorgung

Mit dem Gesetz zur Förderung der betrieblichen Altersversorgung (bAV), das im November 2007 verabschiedet wurde, schafft der Gesetzgeber Klarheit. Die Sozialabgabefreiheit der Entgeltumwandlung ist jetzt dauerhaft gesichert. Das bietet den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern die Möglichkeit, auf Folgen der „Rente mit 67“ richtig zu reagieren. Eine dringende Notwendigkeit, denn die heute genutzten subventionierten Möglichkeiten für den vorzeitigen Ruhestand werden abgeschafft. Arbeitgeber müssen jetzt beginnen, unternehmenseigene Vorsorgestrategien zu entwickeln, um die mittel- und langfristig entstehenden Kosten durch die Anhebung des regulären Rentenbeginns zu vermeiden.

Konzepte zur Senkung der Personalkosten

Immer mehr Arbeitgeber erkennen die bAV als kostengünstige Entlohnungskomponente. So haben z. B. die Tarifpartner der Metall- und Elektroindustrie den Übergang von den vermögenswirksamen Leistungen zu den altersvermögens-

wirksamen Leistungen beschlossen und bereits im Jahr 2007 tariflich festgeschrieben. Das bringt im Ergebnis finanzielle Vorteile für die Arbeitnehmer bei gleichzeitiger Kostensenkung für die Arbeitgeber. Diese Konzeption hat KlinikRente gemeinsam mit dem Fachausschuss für Tarifpolitik der Landesverbände der Privatkliniken in Hessen und Rheinland-Pfalz e. V. weiterentwickelt. Damit die Mitgliedseinrichtungen und deren Arbeitnehmer von dieser Neuentwicklung profitieren können, kann der Handlungsleitfaden von allen Mitgliedseinrichtungen beim Versorgungswerk angefordert werden.

Eine weitere Möglichkeit ist der Aufbau betrieblicher Vorsorgevermögen über den Weg der paritätischen Finanzierung. Hierbei ergibt sich im Vergleich zur klassischen arbeitgeberfinanzierten bAV eine erhebliche Kostenreduktion bei gleichzeitig besserer Versorgung der Arbeitnehmer.

Die Organisation der einfachen und kostengünstigen Mitnahmemöglichkeit von erworbenen Versorgungsansprüchen beim Wechsel des Arbeitgebers erhält einen zunehmend höheren Stellenwert. Arbeitnehmer, die ihre Versorgungssituation mittels der Entgeltumwandlung verbessern, wollen diese möglichst ohne zusätzlichen Aufwand bei einem neuen Arbeitgeber fortführen. Da die Personalabteilungen der Kliniken diese Übertragungen organisieren müssen, werden auch aus diesem Grund einfach zu administrierende Branchenstandards immer attraktiver. Seit 2002 sind diese Branchenlösungen in allen großen Wirtschaftsbranchen etabliert. Für den Krankenhaus-, Reha- und Pflegebereich ging die Initiative vom BDPK aus. Diese Verbandsinitiative trägt nunmehr Früchte. Die Personalabteilungen sind innerhalb des Standards nicht gezwungen, komplizierte und damit teure Übertragungsprozesse zu organisieren.

Schwierige Sachverhalte einfach erklären

Für die Mitarbeiter der Mitgliedseinrichtungen von KlinikRente stehen ab sofort auf Anforderung zwei Kurzfilme zur Verfügung. In diesen wird das Thema Entgeltumwandlung ganz einfach in einem Dialog erläutert. Ein Film richtet sich an Arbeitnehmer, die KlinikRente Classic über den § 3 Nr. 63 EStG nutzen wollen. Der zweite Film richtet sich an Ärzte und Führungskräfte und erläutert das Thema KlinikRente Plus bzw. Unterstützungskasse. Über diesen Durchführungsweg können auch hohe monatliche Einzahlungen zu 100 % steuerfrei in die Altersversorgung gezahlt werden.

Neben der Entgeltumwandlung wird dieses Konzept immer häufiger als Alternative zu VBL und ZVK genutzt. Das bringt dem Arbeitgeber Kosteneinsparung und Planungssicherheit und dem Arbeitnehmer eine bessere Versorgung.

Seminare für Ärzte und Klinikmanager

Die Fachseminare für Führungskräfte und leitende Ärzte waren auch im Berichtszeitraum wieder ein Schwerpunkt der Arbeit des Versorgungswerkes. Mit mehr als 250 Teilnehmern war der 3. Personalkongress der Krankenhäuser in Dresden ein ganz besonderer Höhepunkt. Neben den Vorträgen von erfahrenen Krankenhausmanagern waren

das Referat von Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Kurt Biedenkopf und die exklusive Besichtigung sowie das Orgelkonzert in der Dresdner Frauenkirche Höhepunkte des Kongresses. Der 4. Personalkongress der Krankenhäuser findet am 29. und 30. September 2008 in Hamburg statt. Auch in diesem Jahr werden hochkarätige Klinikmanager neben Wissenschaftlern und Tarifexperten die Veranstaltung bestimmen. Der Abend findet mit einer Rundfahrt auf einem Schaufelraddampfer durch den Hamburger Hafen seinen stimmungsvollen Ausklang.